

bei allen Werktätigen Klarheit schaffen wollen, daß es im Interesse der dynamischen Entwicklung unserer Volkswirtschaft liegt, wenn wir für die moderne Rechentechnik Geräte herstellen, die den Erfordernissen entsprechen und mit einem geringeren Aufwand an Material und Arbeitskräften produziert werden können. Sie wollen deshalb in ihrem Kampfprogramm jeden Genossen beauftragen, in den Gesprächen mit den Werktätigen zu erläutern, daß es nicht schlechthin um neue Erzeugnisse, sondern um einen beträchtlichen Zeitgewinn geht, damit unser Betrieb mit der technischen Entwicklung der Rechentechnik Schritt hält.

Gemeinsam die Schwerpunkte festlegen

Eine große Verantwortung für die ökonomischen Ergebnisse des Betriebes trägt der Bereich Finalgeräteproduktion. Die Werktätigen produzieren Mikrorechentechnik, Bildschirmgeräte und Leiterplatten. Sie realisieren 50 Prozent der Warenproduktion des Betriebes. Die 48 Genossen in dieser APO haben viele ideologische Fragen zu klären, weil dieser Bereich stärker als andere von der Umprofilierung erfaßt ist. Sie nehmen deshalb in der politischen Arbeit auf die Werktätigen Einfluß, täglich die Kennziffern des Planes und die Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu erfüllen und fördern ihre Bereitschaft, unter den sich ständig verändernden Arbeitsbedingungen hohe Leistungen zu erreichen. Die Genossen dieser APO erläutern den Werktätigen die Notwendigkeit, den Arbeitsplatz und das Kollektiv zu wechseln, eine neue Aufgabe zu übernehmen und sich dafür zu qualifizieren, neue Erzeugnisse in bester Qualität zu produzieren. Ausgehend von der technischen und ökonomischen Entwicklung des Betriebes und den dazu festgelegten Aufgaben im Kampfprogramm der BPO und ihrer APO, erläutern sie den Werktätigen, daß das hohe Tempo in der Erzeugnisentwicklung notwen-

dig ist, weil unsere Erzeugnisse in der Volkswirtschaft dringend gebraucht werden. Unser Betrieb trägt als Produzent von Schlüsseltechnologien eine große Verantwortung dafür, daß andere Betriebe in der Republik Schlüsseltechnologien, wie die moderne Rechentechnik, anwenden können.

Unsere Parteileitung achtet bei der Ausarbeitung des neuen Kampfprogramms der BPO darauf, daß die APO-Leitungen parallel dazu die Entwürfe ihrer Kampfprogramme fertigstellen. Sie bezieht deshalb in die Ausarbeitung des Entwurfs Leitungsmitglieder, APO-Sekretäre, Gruppenorganisatoren, parteierfahrene Kommunisten, staatliche Leiter und Bestarbeiter ein. Das erleichtert den Genossen die Bestimmung der Schwerpunkte für das Kampfprogramm der BPO und der Aufgaben für die Führungsdokumente in den APO. Die Leitung gewährleistet damit, daß die Ziele und Aufgaben der Grundorganisation durch das einheitliche Wirken aller Kommunisten des Betriebes verwirklicht werden und jede APO ihren konkreten Anteil dazu festlegt und auf dieser Grundlage die politische Arbeit organisiert. Dabei ist diese Bilanzierung des Kampfprogramms der BPO nicht eine statistische Angelegenheit, bei der ökonomische Kennziffern aufgeschlüsselt oder einzelne Aufgaben auf die APO aufgeteilt werden. Sie ist für die Parteileitung eine wirksame Methode, um die Mitglieder und Kandidaten in der Grundorganisation entsprechend dem Prinzip des demokratischen Zentralismus einheitlich zu leiten. Die konkreten Aufgaben in den Kampfprogrammen der APO, die die Grundlage für abrechenbare Parteiaufträge der Genossen sind, fördern die Aktivität der Kommunisten. Sie führen dazu, daß das Kampfprogramm der BPO in allen Punkten erfüllt und in der politischen Arbeit ein ideologischer Vorlauf erreicht wird, um rechtzeitig bei den Werktätigen die notwendigen politischen Standpunkte zu schaffen.

Gerhard Heiderich

ParteiSekretär im VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis

Informationen

gen und Anerkennungen sind ein Zeichen des leidenschaftlichen Einsatzes der Werktätigen des Betriebes für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED. Eine Atmosphäre zu schaffen, in der Höchstleistungen gedeihen und die Werktätigen der modernen Wissenschaft und Technik aufgeschlossen gegenüberstehen - davon konnten sich die Mitglieder der Kommission überzeugen - widmet die Parteiorganisation großes Augenmerk. Dafür nutzt sie unter anderem die Traditionsarbeit. So erwachsen

vielfältige Motive für bewußtes schöpferisches Handeln der Betriebsangehörigen beispielsweise aus der vorbildlich entwickelten Namensträgerbewegung und der Propagierung und Pflege der Traditionen der betrieblichen und örtlichen Arbeiterbewegung. Als wertvolle Hilfe erweist sich dabei die von der Parteiorganisation erarbeitete Betriebsgeschichte. Mit ihr werden die Werktätigen, besonders aber die Jugend, vor allem auch die Lehrlinge des Betriebes, vertraut gemacht. Auch im Parteilehrjahr und FDJ-Studienjahr werden den

Teilnehmern wesentliche Kenntnisse über revolutionäre Traditionen vermittelt. Die Veranschaulichung des Weges der Größiger Spinddüsenproduzenten in Ausstellungen, an Wandzeitungen und anderem mehr nutzt die Parteiorganisation, um die Traditionen eng mit den Aufgaben der Gegenwart zu verknüpfen, um die Heimat- und Betriebsverbundenheit der Werktätigen auszuprägen.

Klaus Schütz

Mitglied der Traditionskommission der Bezirksleitung Halle der SED